



Bürger für Wettersbach c/o Ursula Seliger  
Thüringer Straße 3, 76228 Karlsruhe  
[www.buerger-fuer-wettersbach.de](http://www.buerger-fuer-wettersbach.de)  
[info@buerger-fuer-wettersbach.de](mailto:info@buerger-fuer-wettersbach.de)  
IBAN: DE06 6605 0101 0108 1961 89  
BIC: KARSDE66XXX

BFW · Thüringer Straße 3 · 76228 Karlsruhe

Karlsruhe, den 18. Februar 2022

An  
Ortsverwaltung Wettersbach  
und Ortschaftsrat Wettersbach  
z. Hd. Herrn Ortsvorsteher-Stellvertreter Tilman Pfankuch

## **Überschwemmungs- und Hochwasserschutz in Wettersbach**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte OR-Kolleginnen und -kollegen,  
sehr geehrter Herr Tilman Pfankuch,

anbei erhalten Sie einen Antrag der *BFW-Ortschaftsratsfraktion* zur Bearbeitung und Beratung im Ortschaftsrat.

### **Antrag (Kurzfassung):**

Wir beantragen, dass die Verwaltung respektive zuständige Stellen die Schutzmaßnahmen vor Überschwemmungen oder gar Hochwasser, welche durch Starkregenereignisse hervorgerufen werden können, in unseren Ortsteilen detailliert darlegt.

### **Begründung:**

Der Hochwasserschutz rückte in den letzten Monaten und Jahren durch verschiedene Ereignisse oder auch durch die Berechnungen zum Klimawandel mehr und mehr in den Blickpunkt des öffentlichen Lebens. Insbesondere ist heute bekannt, dass mögliche Gefahren durch Starkregenereignisse bestehen, man hat heute Kenntnis von Regenmengen, welche über 50 l/m<sup>2</sup> in sechs Stunden liegen können, teilweise wird sogar berichtet, dass 130 l/m<sup>2</sup> in drei Stunden denkbar wären.

Hierzu ist insbesondere interessant, welche Aufgaben die Stadt/Ortsverwaltung zum Schutz der Bevölkerung und Infrastruktur hat, welche Schutzmaßnahmen bestehen oder ausgebaut werden, was unsere Regenrückhaltebecken fassen können oder welche Mengen an abfließendem Wasser die restliche Infrastruktur (Wetterbach, Kanalsystem, ...) aufnehmen kann.

Wir bitten um einen schriftlichen Bericht oder aussagekräftige Pläne, natürlich gerne mit Erläuterungen durch Fachkräfte.

*Es ist uns bekannt, dass in der Vergangenheit bereits einige Maßnahmen ergriffen wurden wie bspw. Einlaufbauwerke u.ä., was wir durchaus schätzen. Für die vorbeugenden Maßnahmen sowie vorausschauende Sicht bedanken wir uns hiermit auch bei den zuständigen Stellen ausdrücklich. Nun möchten wir dazu jedoch auch konkrete Angaben/Zahlen/Daten erhalten, **dies auch zur Information und evtl. Beruhigung durch optimale vorbeugende Maßnahmen für die Bevölkerung.** Denn hin und wieder erhalten wir besorgte Fragen von Anwohnenden zum Schutz vor Starkregenereignissen oder lokalen Überschwemmungen in der Vergangenheit. Auch stellen wir uns die Frage, ob die Berichte von vor etwa drei Jahren noch aktuell sind.*

Folgende konkrete Fragen haben wir daher:

- 1) Wie wird der Schutz vor Starkregenereignissen und (lokalen) Überschwemmungen der hiesigen Straßen und Grundstücke im Allgemeinen gewährleistet?
- 2) Welche Prognosewerte nimmt die Stadt für Starkregenereignisse an und wurden diese nach den bekannten Ereignissen andernorts angepasst?
  - 2.1.) Welche Maßnahmen wurden daraufhin ergriffen oder müssen nun auf unserer Gemarkung noch umgesetzt werden? In der StadtZeitung wird auf Ertüchtigung kurz hingewiesen, wir bitten um weitere Details. (vgl. Abbildung 2)
- 3) Welche Zulaufsysteme-/Einlaufbauwerke zu Regenrückhaltebecken oder der Kanalisation respektive zum Wetterbach gibt es?
  - 3.1.) Welche Mengen können die bestehenden Systeme (auch: Wetterbach, Kanalsystem, ...) aufnehmen bei Regenereignissen von o.g. Annahmen?
  - 3.2.) Wird dabei berücksichtigt, dass es durch Schwemmmaterial u.ä. zu Verstopfungen der Zuläufe und Verschiebungen der Zulaufwege, also ungeplante andersverlaufende Wassermassen, kommen kann?
- 4) Welche Regenrückhaltebecken gibt es bei uns und wie hoch ist das Fassungsvermögen dieser?
  - 4.1.) Wie wird das neu geplante Regenrückhaltebecken im Neubaugebiet Esslinger-/Heidenheimer Straße dimensioniert?
  - 4.2.) *Aus aktuellem Anlass (siehe Anlage): Können an bestimmten Stellen, an denen eine erhöhte Sicherheitslage erforderlich ist (z.B. neben Spielplätzen) zusätzlich zum Erdwall Absperrungen/Zäune zum Schutz vor Abstürzen und somit Ertrinken angebracht werden?*
- 5) Welche Regenwassermengen können aus den hochgelegenen Wiesen und Feldern als Schwemmbäche zusätzlich herausgedrückt kommen, wenn die dortigen Böden das Wasser nicht mehr oder nicht schnell genug aufnehmen können? (siehe auch dazu Abbildung 2, Artikel in StadtZeitung)
  - 5.1.) Wie kann man den Ort, die Bevölkerung, Straßen, Häuser davor schützen?
  - 5.2.) An welchen Stellen bestehen Bedarfe, zusätzlichen Schutz zu errichten?
    - 5.2.1.) Vor wenigen Jahren war insbesondere um den oberen Ortseingang Palmbach dieses Phänomen aufgetreten, wodurch einige (Gebäude-)Schäden einhergingen.  
Auch in anderen Bereichen bestehen Befürchtungen, dass es zu Schäden kommt, weshalb wir um eine Analyse bitten (z.B. im Bereich Esslinger/Ludwigsburger Straße oder „Am Wetterbach“/Busenbacher Straße -> Vergangenheit Erfahrung mehrerer Wasserschäden/Überschwemmungen).

Vorab vielen Dank, freundliche Grüße

Ursula Seliger  
Fraktionsvorsitzende BFW

Hartmut Stech  
Ortschaftsratsrat BFW

Dr. Gerhard Overhoff  
Ortschaftsratsrat BFW

Sebastian Weber  
Ortschaftsratsrat BFW

Dr. Britta Trautwein  
Ortschaftsrätin BFW

[Anlage: Beispielbild volles Regenrückhaltebecken sowie Auszug StadtZeitung]



**Bergdörfer aktuell**  
@BergdoerferAktuell

- Startseite
- Gruppen
- Beiträge
- Bewertungen
- Videos
- Fotos
- Veranstaltungen
- Info
- Community
- Spendenaktionen

Seite erstellen



**Bergdörfer aktuell** ist hier: Palmbach, Baden-Württemberg, Germany.  
4 Std. · 🌐

⋮

Starke Regenfälle auch bei uns. Das Regenrückhaltebecken an der Gustav-Meerwein-Straße/Im Winterrot ist randvoll. Kleine Kinder sollten nicht alleine auf den Spielplatz gehen. In diesem Bereich beginnt der Wetterbach, der früher als offener Bach durch Palmbach und Grünwettersbach floss.



👍👍 29
7 Kommentare
10 Mal geteilt

👍 Gefällt mir
💬 Kommentieren
➦ Teilen

Relevanteste zuerst ▾



👑 Top-Fan

**Reimund Kastner** Dafür ist es da da...

3 Std. 2



**Frauke Ra** Meineserachtens muss dort eine Absperrung hin, da der Spielplatz direkt nebenan ist. Wenn einem Kind etwas passiert, ist es zu spät!

Abbildung 1 Nachricht über randvolles Regenrückhaltebecken Palmbach (Januar 2022)



en Hochwasser und Starkregen im Fokus der Verwaltung:

# und Vorsorge weiter wichtig

## er in Eigenverantwortung / Tiefbauamt berät und informiert

aus aufzeigt, so dass Karlsruhe ge- meinsam mit der Nachbarstadt Ettlingen ein bis heute bestehen- des Hochwasserschutzsystem er- richtete. Zwar ist durch stetig ver- besserte Methoden eine Vorher- sage von Hochwasserwellen und die Berechnung der zu erwartenden Wassermengen möglich, doch wurde – gerade auch unter den Vorzeichen des Klimawandels – deutlich, dass das aus den achtzi- ger Jahren stammende Schutzsys- tem nicht mehr ausreichend ist. Da auch kleinere Flussgebiete ein hohes Gefahrenpotenzial aufwei- sen können, wird seit Jahren an der Wiederherstellung des hun- dertjährigen Hochwasserschutz- zes an der Alb gearbeitet. Bei ei- nem solchen Szenario eines statis- tisch alle 100 Jahre einmal auftre- tenden Hochwassers wären derzeit auf Karlsruher Gemark- ungen die bestehenden Rückhalte- räume Weiherwald, Salmenwie- sen und Oberwald überlastet, es würde zu weiträumigen Über- schwemmungen kommen. Daher fiel die Entscheidung zum Bau ei- nes Rückhaltebeckens oberhalb von Ettlingen inklusive kleinerer Anpassungsmaßnahmen bei den Zuleitungen und Rückhalteräu- men am Erlengraben und im Wei- herwald. Momentan werden die Genehmigungsunterlagen vorbe- reitet mit dem Ziel, 2022 den Plan- feststellungsantrag stellen zu kön- nen. Potenzial für Überschwem-

mungen gibt es auch bei kleinen Gewässern aufgrund der topogra- phischen Lage, hier insbesondere in den Höhenstadtteilen. Die Stadt Karlsruhe betreut dort fünf Hoch- wasserrückhaltebecken und 30 weitere offene Rückhaltesysteme. Diese haben wiederholt unter Be- weis gestellt, dass der Schutz funktioniert, dank dem das Stadt- gebiet vor größeren Schäden be- wahrt werden konnte. Dennoch müssen die Becken an die aktuel- len Anforderungen angepasst werden, wie zuletzt das Rückhal- tebecken Lustgarten in Hohen- wettersbach. Als Nächstes folgt die Erweiterung des Hochwasser- rückhaltebeckens Zennerklamm im Stadtteil Stupferich.

Während in den Höhenstadttei- len bei Starkregen das Risiko von schnell abfließendem Wasser mit Abtrag von Erd- oder Geröllmas- sen besteht, muss in der Ebene mit anderen Gefahren gerechnet wer- den. Mulden oder unter dem Ge- ländeniveau liegende Bauwerke können sich bei Starkregen sehr schnell mit großen Wasser- mengen füllen. Daher spielt das Thema Regenwassermanage- ment in der städtebaulichen Pla- nung eine immer größere Rolle. Durch einen möglichst naturna- hen Wasserhaushalt in bebauten Gebieten kann eine Anpassung an künftige Wetterextreme mit langen Trockenphasen und plötz- lichem Starkregen gelingen. Das



**HOCHWASSER**  
etwa massivem l  
örtlich anfallen  
wird im Gebiet l  
flussspitzen wer  
Da das Karlsru  
aus wirtschaftlic  
schen Gründen l  
Regenereignisse  
ordnung ausgek  
sind Risikobetrac  
wägungen im R  
strophenschutz:  
Zukunft wird es  
gehen, Risiken

Schutz vor extremen Ereignissen wie  
Archivfoto: Fränkle  
eignis hin zum richtigen Verhalten  
im akuten Fall eines Unwetters. Das  
Tiefbauamt berät Bürger und  
Bauherren im Einzelfall auch zu  
Fragen des Objektschutzes und zu  
den Möglichkeiten der Stark-  
regenvorsorge. Außerdem ist für  
dieses Frühjahr eine ausführliche  
Information über Hochwasser und  
Starkregen im Rahmen einer  
öffentlichen Veranstaltung ge-  
plant. Mehr Info auf [karlsruhe.de/hochwasserschutz](http://karlsruhe.de/hochwasserschutz).



BfW – Bürger für Wettersbach

Abbildung 2 Auszug des Artikels zum Thema „Schutz vor Starkregenereignissen“ – Höhenstadtteile siehe dritter Abschnitt (Stadtzeitung vom 28. Januar 2022)